

Ist das IPS-System zu komplex?

Warum viele Anwender SAP PM nicht optimal nutzen können

In seiner Tätigkeit als Vertriebsleiter hat Frank Ostwald von Emprise P&S Consulting viele Erfahrungen mit SAP PM gesammelt. Er betont, dass viele Anwender mit dem System so manches Problem hätten. Das Interview geht der Kernfrage nach, woran das liegt: am SAP-System oder an der Implementierung.

Mancher Anwender des IH-Planungssystems SAP PM kritisiert, das System sei zu groß, zu unflexibel und zu umständlich in der Handhabung. Letztlich bekäme der Instandhalter nicht die gewünschten Informationen aus dem System. Woran liegt's?

Zur Unterstützung ihrer Instandhaltungsabläufe setzen zur Zeit rund 1.100 produzierende Unternehmen die SAP R/3 Komponente Plant Maintenance (PM) ein. Damit dürfte dieses SAP Modul eines der am weitesten verbreiteten Instandhaltungsplanungssysteme hierzulande sein. Diese teilweise pauschal geäußerte Kritik wirft die Gegenfrage auf: Ist das Modul dafür verantwortlich oder gibt es andere Gründe? Oft wird beim näheren Hinschauen schnell deutlich, dass auch nicht systemimmanente Aspekte genauer betrachtet werden müssen.

Welche alternativen Gründe könnten hier eine Rolle spielen?

Bei der System Einführung beispielsweise erfolgt oft keine klare Definition der Ziele. Was soll erreicht werden, welcher Strategie folgt die Instandhaltung und wer ist wofür zuständig?

Angeblich sollen manche Anwender mit den Funktionen des Programms nicht klar kommen?

Das liegt häufig daran, dass bei der allgemeinen SAP-Implementierung die Instandhaltung zwar mit einbezogen wird, allerdings

ohne Rücksicht auf die Prozesse dieses Bereiches. Die Folge davon ist, dass sich der Instandhalter mit seinen Abläufen in dem System nicht wieder findet. Oder aber die Einführung erfolgte durch die interne SAP-Abteilung, teilweise



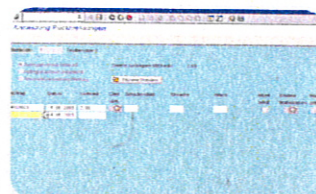
Frank Ostwald von Emprise P&S Consulting weißt darauf hin, dass "bei umfassenden SAP-Implementierungen die Instandhaltung zwar mit einbezogen wird, oft allerdings ohne exakte Kenntnis der Prozesse dieses Bereiches".

auch mit externer Unterstützung, unter Umständen jedoch ohne Kenntnisse der Organisationsstruktur der Instandhaltung. Derartige Voraussetzungen bei einer Projekt-einführung machen es jeder Software schwer, seitens des Anwenders akzeptiert zu werden.

Ist die Anlagenstruktur in Ordnung oder Ihrer Meinung nach ein wenig zu komplex?

Das System hat nach meiner Überzeugung bei vielen Anwendern zu

viele hierarchische Stufen, die alle gepflegt und erst einmal 'gefunden' werden müssen. Schwierigkeiten können sich auch daraus ergeben, dass nicht alle möglichen Objekte wie 'Technischer Platz', 'Equipment' und 'Baugruppen' angelegt wurden. Oft werden bei den Bewegungsdaten Auftragsarten angelegt, die jedoch nur der Kostensammlung dienen. Die Meldungsarten zur Dokumentation technischer Informationen fehlen jedoch.



SAP PM ist nur so gut, wie der fachliche Background des Beratungsunternehmens, das die Implementierung begleitet. Bilder: Emprise P&S Consulting

Wie sieht es denn mit den Möglichkeiten der Integration in die anderen Module wie Finanzen, Controlling und Materialwirtschaft aus?

Das Instandhaltungs-Planungssystem von SAP ist nicht unbedingt besser oder schlechter als vergleichbare Systeme. Allerdings ist es vorteilhaft, wenn schon SAP im Haus eingesetzt wird auch das PM-Modul zu nutzen. Die Integration in die anderen Bereiche ist bei Fremdsystemen in der Regel mit aufwändigen Schnittstellen verbunden. Das bedeutet, dass unnötig viele Risiken bei einem Upgrade in Kauf genommen werden.

Wie können neue Anwender

Schwierigkeiten vermeiden und was ist sinnvoll, wenn das System bereits läuft?

Anwender und Interessenten von SAP PM sollten sich bei Einführung bzw. Optimierung mit ihrer SAP Abteilung an Beratungsunternehmen wenden, die aus der Instandhaltung kommen, die Abläufe verstehen und einen pragmatischen Ansatz verfolgen. Mit deren Erfahrung, lassen sich sinnvolle Lösungen finden, eventuell auch Zusatzlösungen für das Modul sowie die Einbindung von Condition Monitoring, mit automatischer Erzeugung von Meldungen und Aufträgen in SAP PM.

www.ps-consulting.de

INOX
Kompetent

Das kompetente Programm für nichtoxidierende Elemente.

- Bedienelemente
- Spann- und Fixierelemente
- Vorrichtungselemente
- Maschinenelemente
- Antriebsselemente
- Verbindungselemente
- Verschlusselemente
- Reinigungs- und Schmiermittel